

Beschluss Nr.: 1298/2018

Sitzung ist: öffentlich		Beschlussvorschlag (x):			Abstimmungsergebnis (Anzahl)		
Beratungsfolge:	Datum:	angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgelehnt	enthalten
Ortschaftsrat Wellen	18.01.2018						
Ortschaftsrat Bebertal	13.02.2018						
Ortschaftsrat Ackendorf	29.01.2018						
Ortschaftsrat Niederndodeleben	30.01.2018						
Ortschaftsrat Hohenwarsleben	31.01.2018						
Ortschaftsrat Eichenbarleben	01.02.2018						
Ortschaftsrat Rottmersleben	05.02.2018						
Ortschaftsrat Irxleben	07.02.2018						
Ortschaftsrat Hermsdorf	08.02.2018						
Ortschaftsrat Nordgermersleben	08.02.2018						
Ortschaftsrat Groß Santerleben	12.02.2018						
Ortschaftsrat Ochtmersleben	13.02.2018						
Ortschaftsrat Bornstedt	13.02.2018						
Ortschaftsrat Schackensleben	14.02.2018						
Bauausschuss Hohe Börde	19.02.2018						
Hauptausschuss Hohe Börde	20.02.2018						
Gemeinderat Hohe Börde	27.02.2018						

GEGENSTAND:

Baumschutzsatzung

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohe Börde beschließt, für Flächen innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile im Sinne des § 34 BauGB, Flächen von Friedhöfen und Parkanlagen eine Satzung über den Schutz des Baum-, Strauch- und Heckenbestandes

- zu erlassen
- nicht zu erlassen.

Finanzielle Auswirkungen keine

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährl. Folgekosten	Zuweisungen	Haushaltsrechtlich Verfügbar			Verpflichtungs- ermächtigung
.....€€€	€			€
Investitionshaushalt	Ergebnishaushalt	Konto	Überplanmäßig			Außerplanmäßig
€	€		€			€
Gefertigt:	Amt:	Struktur:	Aktenzeichen:	z.K.Amt 10:	z.K.Amt 20:	Bürgermeisterin: Frau Trittel

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes - KVG (LSA) waren nachfolgende GR-Mitglieder an der Beratung und Abstimmung gehindert

Trittel
Bürgermeisterin

Siegel

Datum

**Gesetzliche
Grundlage:**

§ 8 KVG LSA v. 17.6.2017 - Satzungsrecht

§ 22 BNatSchG v. 29.7.2009 i. d. F. v. 15.7.2017

§ 15 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 NatSchG LSA v. 10.12.2017 i. d. F. v. 27.09.2017

Sachverhalt:

Die Gemeinde kann durch Satzung Teile von Natur und Landschaft zum geschützten Landschaftsbestandteil erklären und bestimmte Handlungen oder Nutzungen von einer Genehmigung abhängig machen, Kompensationsmaßnahmen in Form von Ersatzpflanzungen oder Ersatzzahlungen u. a. zu regeln.

Anlage

keine